

9. Februar

1489. Der Mathematiker und Verfertiger von Sonnenuhren Georg Hartmann (gest. 1564) in Eckoltsheim geboren.

1576. Der Nürnberger Mathematikprofessor Christian Heiden (geb. 1526), Konstrukteur und Verfertiger von interessanten tragbaren Sonnenuhren und anderen mathematischen und astronomischen Instrumenten, zu Nürnberg gestorben.

15. Februar

1675. Huygens erhält von Colbert das Privileg auf die Erfindung der Spiralfeder-Unruh.

17. Februar

1600. An diesem Tage wurde der Philosoph Giordano Bruno (geb. 1548) wegen seiner standhaft verfochtenen Lehre, die Erde sei keineswegs der auserwählte wichtigste Weltkörper und Mittelpunkt der Welt, sondern nur ein Stern unter unzähligen anderen, nach qualvollen Folterungen, sechsjähriger Kerkerhaft in Venedig und zweijähriger in Rom von der römischen Inquisition auf dem Scheiterhaufen als Ketzer hingerichtet. Sein letztes Wort soll gewesen sein: „Verbrennen heißt nicht widerlegen!“

18. Februar

1677. Der Astronom und Physiker Jacques Cassini (gest. 1756) in Paris geboren. Er befaßte sich viel mit Chronometer-Versuchen.

19. Februar

1473. Nikolaus Koppelnigk (Copernikus), der Begründer der modernen Astronomie, zu Thorn in Preußen geboren; er starb 1543.

1745. Der berühmte italienische Physiker und Erfinder Alessandro Volta (Voltasche Säule, Elektrophor, Elektrometer, Kondensator, elektrische Pistole usw.) in Como geboren; er starb 1827.

20. Februar

1694. Der Philosoph A. de Voltaire (gest. 1778) in Chatenay geboren. Seit 1758 in dem französisch-schweizerischen Grenzorte Ferney (Departement de l'Ain, Nähe von Genf) ansässig, nahm er dort 1770 fünfzig aus Genf aus kommunalpolitischen Gründen ausgewiesene Uhrmacher auf und gründete mit ihnen, die nichts als ihre zehn Finger mitgebracht hatten, in kurzer Zeit eine blühende Uhrenindustrie, für die er unermüdlich tätig war, die aber nach seinem Wegzuge, des geistigen Leiters beraubt, wieder einging. Von der Eigenart seiner geschäftlichen Korrespondenz gibt beispielsweise folgender Brief an einen allzu anspruchsvollen Kunden (den Chevalier de Lisle) eine Vorstellung: „Wie haben Sie sich einbilden können, daß Sie eine mit Diamanten verzierte Repetieruhr für 18 Louisdor bekommen würden? In welchem Bande Tausendundeiner Nacht haben Sie denn diese Anekdote gelesen? Für 18 Louisdor können Sie aber eine

ausgezeichnete Repetieruhr erhalten, die mit Markasitsteinen verziert ist, die ebenso glänzen wie Diamanten; dieselben Uhren würden in Paris 40 Louisdor kosten. Lassen Sie mir also Ihre Befehle zukommen, Sie werden mit sehr guten Uhren oder mit sehr schlechten Versen bedient werden, ganz wie es Ihnen beliebt.“

22. Februar

1723. Der Mathematiker und Astronom Peter Anich (gest. 1766), der sich auch mit dem Bau astronomischer Uhren befaßte, zu Oberperfuß bei Innsbruck geboren.

1905. Der hervorragende Uhr- und Chronometermacher Ernst Kutter (geb. 1824) in Stuttgart gestorben.

24. Februar

1877. Der Ingenieur C. A. Mayrhofer in Wien setzt seine erste pneumatische Uhrenanlage in Betrieb.

25. Februar

1571. Der berühmte italienische Goldschmied Benvenuto Cellini gestorben.

1616. Der Kardinal Bellarmin erhält vom Papste den Auftrag, Galilei vorzuladen und zu ermahnen, daß er die kopernikanische Lehre aufgebe, und ihm mit Einkerkung zu drohen.

1675. Der Uhrmacher Thuret entschuldigt sich bei Huygens, dem er die Erfindung der Spiralfeder-Unruh hatte streitig machen wollen, und gibt die Erklärung ab, an der Erfindung mit nichts beteiligt zu sein.

1903. Der hervorragende Chronometermacher Heinrich in Brooklyn gestorben.

26. Februar

1849. Gründung der ersten Uhrmacherschule in Furtwangen. (Vergl. 1. Januar.)

1904. Der Feilenfabrikant David Glardon in Vallorbes (Schweiz) gestorben.

27. Februar

1907. Der bedeutende Uhrmacher und überragende Fachgelehrte Julius Großmann, Direktor der Uhrmacherschule in Le Locle, gestorben; er war 1829 in Eberswalde geboren.

28. Februar

1552. Der berühmte Uhrmacher, Mechaniker und Mathematiker Justus Bürgi in Lichtensteig (Toggenburg, Kanton Graubünden) geboren; er starb 1623. (Vergl. 31. Januar.)

29. Februar

1732. Der hervorragende Kunsttischler Charles André Boule (geb. 1642), Erfinder der Einlege- („Boule“-)Arbeiten, in Paris gestorben. Nach ihm sind die sog. „Boule-Uhren“ benannt.

Pkt.

Stellungnahme zur kontinuierlich erregten Schiefersteinschen Uhr

(Fortsetzung zu Seite 44)

Die Herstellung eines brauchbaren, einfachen mechanischen Zeitmessers ist schon ein altes Problem, dessen halbwegs befriedigende Lösung einfach erscheint, aber trotz vielfacher Bemühungen verhältnismäßig erst spät gelungen ist. Es ist deshalb begreiflich, daß es kaum einen Mechanismus, kaum eine Elementarkraft gibt, deren Verwendung der Uhrmacher nicht schon versucht hat; Erde, Wasser, Feuer, Luft, alles wurde probiert. Auch die Anwendung des Kurbelmechanismus ist der Uhrmacherei durchaus nicht fremd. Schon im Spindelgang und auch im Hakengang mit seinen Abarten ist er enthalten, wie sich sofort erkennen läßt, wenn

man sich für den Spindelgang den kurbelförmig gebogenen Draht des Spindelweckers der alten, historisch gewordenen Uhren vergegenwärtigt. Jahrhunderte lang blieb die Uhrmacherei, nachdem der Spindelgang erfunden war, auf der gleichen Stufe stehen, bis ihr Huygens 1656 durch seine Erfindung der Pendeluhr und später durch die Einführung der Spiralfeder neues Leben einflößte und Verbesserungen anbahnte, deren Entwicklung heute noch nicht abgeschlossen ist. In theoretischen Betrachtungen auf dem Gebiet der Uhrmacherei hat er gründliche Arbeit gemacht. Er untersuchte nicht nur die Bewegung eines schweren Punktes auf